



# HALBJAHRESFINANZBERICHT

DER KOMMUNALKREDIT-GRUPPE

15

INFRA BANKING EXPERTS



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Zwischenlagebericht</b>	<b>3</b>
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	3
Geschäftsverlauf / Teilverkaufsprozess	4
Bilanzstruktur und Ertragslage	6
Portfolio / Risikostruktur	8
Rating	9
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	9
Ausblick	10
<b>Zwischenabschluss</b>	<b>12</b>
IFRS-Bilanz der Kommunalkredit-Gruppe	12
IFRS-Gewinn- und Verlustrechnung der Kommunalkredit-Gruppe	13
Gesamtergebnisrechnung	14
Verkürzte Geldflussrechnung	14
Eigenkapitalveränderungsrechnung	15
<b>Anhang zum Zwischenabschluss der Kommunalkredit-Gruppe</b>	<b>16</b>
<b>Erklärung der gesetzlichen Vertreter zum Halbjahresfinanzbericht</b>	<b>25</b>
<b>Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2015</b>	<b>26</b>
Bilanz der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG	28
Gewinn- und Verlustrechnung der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG	29
Regulatorische Eigenmittelkennzahlen der Kommunalkredit Austria AG nach BWG	30

# ZWISCHENLAGEBERICHT

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft zeigte in den ersten Monaten des Jahres 2015 eine heterogene Entwicklung. Im Euro-Raum wurden mit dem im Jänner 2015 beschlossenen Ankauf von Staatsanleihen (Quantitative Easing) durch die Europäische Zentralbank (EZB) geldpolitische Maßnahmen zur Konjunkturbelebung sowie gegen die wachsende Deflationsgefahr gesetzt. Das im März 2015 gestartete Programm umfasst ein monatliches Ankaufsvolumen von Staatsanleihen und sonstigen Wertpapieren von bis zu EUR 60 Mrd.; insgesamt soll über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren ein Gesamtvolumen von EUR 1.140 Mrd. erzielt werden. In Folge des EZB-Ankaufsprogramms sowie unterstützt durch einen schwachen Euro-Kurs und niedrige Energiepreise bewegten sich die Konsumentenpreise nach fünf Monaten marginaler Deflation erstmals wieder im leicht inflationären Bereich (Juni 2015: +0,2 % im Jahresvergleich); Österreich liegt mit +1,0 % weiterhin deutlich über diesem Schnitt. Ebenso waren in den meisten Euro-Raum-Ländern, allen voran den Peripherieländern, positive Wachstumsraten zu verzeichnen, welche jedoch unter den ursprünglichen Prognosewerten lagen. Das Ankaufsprogramm der EZB führte auch zu einer deutlichen Reduktion des Zinsniveaus und der Renditeaufschläge für Staatsanleihen im Euro-Raum, insbesondere jene der Peripherieländer. Mit zunehmender Verzögerung der Verhandlungen zwischen Griechenland und den Euro-Staaten zu einem neuen Hilfspaket stiegen diese jedoch neuerlich an; dies trotz besserer Konjunkturdaten. So wuchs im ersten Quartal 2015 die Wirtschaft Spaniens um 0,9 %; auch die zuletzt stagnierende Wirtschaft Frankreichs und Italiens wuchs wieder um 0,6 % bzw. 0,3 %. Deutschland und Österreich zeigten hingegen mit 0,3 % bzw. 0,1 % nur geringe Wachstumsraten. In Summe lag das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der Euro-Zone mit 0,4 % im ersten Halbjahr 2015 über den Wachstumsraten der letzten drei Jahre. Für das Gesamtjahr 2015 wird im Euro-Raum gegenwärtig ein BIP-Wachstum von 1,5 % erwartet (2014: 0,9 %); die Erwartungen für Österreich bleiben mit 0,7 % (2014: 0,4 %) gedämpft.

Der positiven Entwicklung im Euro-Raum standen schwache Konjunkturdaten der USA gegenüber, wo im ersten Quartal 2015 ein Wachstumseinbruch von -0,2 % zu verzeichnen war. Hier wirkten insbesondere Sonderfaktoren wie Streiks und Wetterkapriolen sowie der starke Dollar belastend. Für den weiteren Jahresverlauf wird eine Erholung der Wirtschaftsdaten erwartet. Die FED (Federal Reserve System) behielt die Zinsbandbreite bei 0 % bis 0,25 % vorerst bei; eine erste Zinserhöhung wurde zuletzt frühestens im September 2015 erwartet; darüber besteht jedoch weiterhin Ungewissheit in den Märkten.

Der EZB-Leitzins liegt seit Anfang September 2014 auf dem Rekordtief von 0,05 % p. a. Einlagezinsen bei der EZB sind seitdem negativ mit 0,2 %, z. B. für Banken, welche kurzfristige Liquidität bei der EZB halten. Insbesondere das von der EZB im Rahmen des Quantitative Easing durchgeführte Anleihenkaufprogramm ließ den Euro gegenüber dem Dollar deutlich abwerten; nachdem der EUR/USD-Kurs zum Jahresende noch bei 1,21 lag, fiel dieser bis Mitte März 2015 auf 1,06. Damit handelte die Gemeinschaftswährung so schwach wie seit 2002 nicht mehr; im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres 2015 konnte sie sich jedoch mit den positiven Wirtschaftsmeldungen aus dem Euro-Raum wieder etwas erholen (1,12 per 30. Juni 2015). Als wesentlichstes Ereignis im Währungsbereich im ersten Halbjahr 2015 gilt die Entscheidung der Schweizerischen Nationalbank vom Jänner 2015, den seit mehr als drei Jahren bestehenden CHF-Höchstkurs von CHF 1,20 je Euro aufzugeben und nicht länger zu verteidigen; dies hatte signifikante Auswirkungen auf die internationale Wettbewerbssituation der Schweizer Wirtschaft sowie auf den Schuldenstand von Kreditnehmern in Schweizer Franken außerhalb der Schweiz. Zum 30. Juni 2015 lag der EUR-CHF-Wechselkurs bei 1,04.

## Geschäftsverlauf / Teilverkaufsprozess

Die Geschäftsgebarung der Kommunalkredit Austria AG (KA) unterliegt seit der Restrukturierungsentscheidung der Europäischen Kommission (EK) vom 31. März 2011 dem Monitoring durch die EK. Die Abänderungsentscheidung der EK vom 19. Juli 2013 enthält die Ermächtigung an die Republik Österreich, ihre Anteile an der Bank zu veräußern, jedoch nur bis zu 50 % der UGB-Bilanzsumme von EUR 11,7 Mrd. per 19. Juli 2013, i. e., bis zu EUR 5,8 Mrd. (Teilverkauf). Wie in der Ad-hoc-Mitteilung vom 13. März 2015 mitgeteilt, hat die Finanzmarkteteiligung Aktiengesellschaft des Bundes (FIMBAG), welche 99,78 % der Aktien der KA treuhändig für die Republik Österreich hält, mit einem Käuferkonsortium – bestehend aus der englischen Intertitus Limited und der irischen Trinity Investments Limited (Konsortium) – einen Kaufvertrag über einen derartigen Teilverkauf der KA unterzeichnet. Dieser sieht vor, dass die gesamte Betriebsorganisation der KA inkl. aller Tochtergesellschaften mit einer UGB-Bilanzsumme von ca. EUR 4,5 Mrd. im Wege einer verhältnismäßigen Abspaltung zur Neugründung auf eine neu gegründete Gesellschaft (KA Neu) übertragen wird. Der nach Durchführung der Abspaltung verbleibende Teil der KA (KA Rest) mit einer UGB-Bilanzsumme von ca. EUR 6,7 Mrd. wird auf die bestehende KA Finanz AG (KF) verschmolzen werden. Die Durchführung der Spaltung zur Neugründung der KA Neu sowie die Verschmelzung der KA Rest mit der KF und die dazu erforderlichen aufsichtsrechtlichen Genehmigungen sind eine essentielle Voraussetzung für das Closing des Kaufvertrages vom 13. März 2015. Die gesellschaftsrechtlich erforderlichen Beschlüsse sind in den Aufsichtsratssitzungen der KA und KF vom 26. Juni 2015 sowie den a. o. Hauptversammlungen von KA und KF vom 27. Juli 2015 erfolgt. Bei Closing des Kaufvertrages werden die von der Finanzmarkteteiligung Aktiengesellschaft des Bundes (FIMBAG) treuhändig für die Republik Österreich gehaltenen 99,78 % der Anteile der KA Neu auf das Käuferkonsortium übergehen.

### Spaltung zur Neugründung – KA Neu

Die Neugründung der KA Neu erfolgt durch die Abspaltung des gesamten Bankbetriebes der KA gemäß § 1 Abs. 2 Z 2 SpaltG auf eine durch diesen Spaltungsvorgang neu entstehende KA Neu mit dem Sitz in Wien. Die Spaltung wird mit Spaltungsstichtag 31. Dezember 2014 (Eröffnungsbilanz per 1. Jänner 2015) und unter Inanspruchnahme der umgründungssteuerrechtlichen Begünstigungen des Artikel VI Umgründungssteuergesetz stattfinden. Die Abspaltung erfolgt somit unter Fortführung der steuerlichen Buchwerte, für unternehmensrechtliche Zwecke werden gemäß § 202 Abs. 2 Z 1 Unternehmensgesetzbuch die Buchwerte fortgeführt. Der Abspaltung wird die Bilanz der gegenwärtigen KA zum 31. Dezember 2014 als Schlussbilanz zugrunde gelegt. Die Eröffnungsbilanz der KA Neu zum 1. Jänner 2015 umfasst demnach eine UGB-Bilanzsumme von rund EUR 4,5 Mrd. Das Kreditportfolio der KA Neu weist eine hohe Kreditqualität auf, mit 98 % der Ausleihungen im Investmentgrade-Bereich (davon AAA/AA 61 %) und einer Non Performing Loan (NPL)-Ratio von 0,0 %. Das Durchschnittsrating beträgt A+. Das Erfordernis der Abspaltung beruht nicht auf der Qualität der Aktiva, sondern resultiert aus der Abänderungsentscheidung der EK vom 19. Juli 2013. Die Refinanzierung der abgespaltenen Aktiva erfolgt durch Übertragung entsprechender passivseitiger Positionen.

Die Abspaltung wird verhältnismäßig durchgeführt; i. e., an der durch die Abspaltung neu gegründeten KA Neu sind zunächst dieselben Aktionäre im gleichen Verhältnis wie zuvor an der KA beteiligt, und zwar die FIMBAG mit 99,78 % und der Österreichische Gemeindebund mit 0,22 %. Die Kapitalausstattung der KA Neu ist mit einer Gesamtkapitalquote von 26,2 % und einer Kernkapitalquote von 19,0 % sehr solide.

Im Rahmen der Spaltung zur Neugründung werden die in der KA bestehenden Genussrechte mit einem Nominale von insgesamt EUR 138,4 Mio. Partizipationskapital und EUR 8,5 Mio. Ergänzungskapital gemäß § 15 Abs. 5 SpaltG beendet und angemessen abgegolten. Die Abgeltung beträgt 25 % für das Partizipationskapital und, laufzeitabhängig, 45 % bzw. 55 % für Ergänzungskapital (Laufzeit bis 2021 bzw. 2019).

Der Spaltungsplan der KA für die Abspaltung zur Neugründung wurde nach Prüfung in den Gremien der KA sowie auf Basis des Restvermögensprüfberichts des gerichtlich bestellten Restvermögensprüfers sowie des Spaltungsprüfberichts am 27. Juli 2015 unterfertigt, notariell beurkundet und von der a. o. Hauptversammlung der KA beschlossen. In weiterer Folge wurden am 30. Juli 2015 vom Vorstand der KA die Gründungsdokumente für die KA Neu unterfertigt und der Aufsichtsrat und der Bankprüfer der KA Neu für das Jahr 2015 bestellt. Am 7. August 2015 hat der gerichtlich bestellte Gründungsprüfer seinen Bericht zur Gründungsprüfung vorgelegt.

### **Verschmelzung des KA Rest mit KF**

Mit der Übernahme des aktiv- und passivseitigen KA Rest-Portfolios im Rahmen der Verschmelzung von KA Rest mit KF wird sich die UGB-Bilanzsumme der KF rückwirkend auf den 1. Jänner 2015 von EUR 7,3 Mrd. zum 31. Dezember 2014 auf rund EUR 14 Mrd. erhöhen. Mit der Übernahme des aktivseitigen KA Rest-Portfolios (Durchschnittsrating AA-) verbessert sich auch das Durchschnittsrating des KF-Portfolios von A- auf A+. Passivseitig werden zudem EUR 2,7 Mrd. Covered Bond-Anleihen auf die KF übertragen und damit die Refinanzierungsbasis der KF erweitert. Zudem wird ein positiver Eigenkapitalwert an die KF übertragen, sodass sich für die KF nach Verschmelzung eine weiterhin stabile Kapitalsituation mit einer harten Kernkapitalquote von 15,4 % bzw. einer Gesamtkapitalquote von 20,1 % ergibt.

Der Verschmelzungsvertrag zwischen KF und KA zur Übernahme der KA Rest wurde nach Prüfung in den entsprechenden Gremien beider Gesellschaften sowie auf Basis des Verschmelzungsprüfberichtes des gerichtlich bestellten Verschmelzungsprüfers am 27. Juli 2015 unterfertigt, notariell beurkundet und von den a. o. Hauptversammlungen beider Gesellschaften am 27. Juli 2015 beschlossen.

Die zur Umsetzung der Spaltung und Verschmelzung erforderlichen Genehmigungen der Organe der beteiligten Gesellschaften liegen somit vor. Die gegenständlichen Maßnahmen bedürfen noch der Genehmigung durch die aufsichtsrechtlichen Behörden, diese werden für das zweite Halbjahr 2015 erwartet.

Entsprechende Ad-hoc-Meldungen der KA und KF zu der in Umsetzung befindlichen Spaltung und Verschmelzung und damit verbundenen Themenstellungen wurden am 11. August 2014, 13. März 2015 sowie 26. Juni 2015 veröffentlicht; diese sind ebenso auf <http://www.kommunalkredit.at> unter „Investor Relations > Ad-hoc & News“ (KA) bzw. auf <http://www.kafinanz.at> unter „Investor Relations > Adhoc & Pressemeldungen“ (KF) abrufbar.

## Geschäftsverlauf erstes Halbjahr 2015

Die KA verzeichnete im ersten Halbjahr 2015 einen soliden Geschäftsverlauf und erwirtschaftete ein IFRS-Halbjahresergebnis nach Steuern von EUR 11,0 Mio. bzw. EUR 8,6 Mio. vor Steuern. Dies resultierte aus der fokussierten Betreuung des EUR 8,5 Mrd.-Kreditportfolios (Stand Buchwerte 30. Juni 2015) sowie der erfolgreichen Tätigkeit im Beratungs- und Förderungsmanagement. Ebenso wurden aktive Maßnahmen zur Verbesserung der Bilanzstruktur gesetzt; so konnten insgesamt EUR 103 Mio. niedrigmargige Aktiva im Sekundärmarkt veräußert bzw. vorzeitig rückgeführt werden.

Die 90%ige Tochtergesellschaft Kommunalkredit Public Consulting (KPC) managt Förderungsprogramme, insbesondere im Umwelt-, Wasserwirtschafts- und Energiebereich. Im ersten Halbjahr 2015 wurden Förderungsmittel des Bundes und von Bundesländern in Höhe von EUR 261,2 Mio. vergeben; gefördert wurden mehr als 45.400 Umwelt- und Klimaschutzprojekte, denen ein Investitionsvolumen von insgesamt EUR 1,2 Mrd. zugrunde lag. Darüber hinaus wurde die KPC von der Weltbank mit der unabhängigen Verifizierung der neuen Pilot Auction Facility für Methanvermeidungsmaßnahmen beauftragt. Ziel der Weltbank ist es, Klimaschutzprojekte über einen neuartigen Auktionierungsmechanismus zu forcieren. Die Beauftragung der KPC ist eine Anerkennung ihrer internationalen Klimaschutzkompetenz.

Die Kommunalnet E-Government Solutions GmbH (Kommunalnet), eine 45%-Beteiligung der KA, ist das elektronische Arbeits- und Informationsportal sowie das soziale Netzwerk der österreichischen Gemeinden, Bürgermeister/innen und Gemeindebediensteten. Per 30. Juni 2015 hatte Kommunalnet 13.215 registrierte Nutzer aus rund 2.000 österreichischen Gemeinden und Gemeindeverbänden. Damit verfügt Kommunalnet über eine hohe Marktdurchdringung im Gemeindebereich von 94,4 % und über eine einzigartige Stellung im österreichischen Markt.

## Bilanzstruktur und Ertragslage

### Bilanzstruktur IFRS

Die IFRS-Bilanzsumme der KA-Gruppe betrug zum 30. Juni 2015 EUR 12,0 Mrd. und hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 (EUR 12,6 Mrd.) durch die aktiven Maßnahmen zur Portfolioreduktion sowie in Folge laufender Darlehenstilgungen um 5,0 % reduziert.

Infolge der Abspaltung kommt IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche) zur Anwendung; i. e., die abzuspaltenden Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten werden in der Bilanzposition „Zur Ausschüttung gehaltene Vermögenswerte“ bzw. „Zur Ausschüttung gehaltene Verbindlichkeiten“ ausgewiesen; diese betragen EUR 4,9 Mrd. bzw. EUR 4,6 Mrd. Die Buchwerte der Darlehen gegenüber Kunden vor der IFRS 5-bedingten Umgliederung lagen zum 30. Juni 2015 bei EUR 8,5 Mrd. (31.12.2014: EUR 9,0 Mrd.) und waren in den Bilanzpositionen „Forderungen an Kunden“ sowie „Vermögenswerte zum Fair Value“ enthalten; die Forderungen an Kreditinstitute betragen EUR 1,0 Mrd. (31.12.2014: EUR 1,2 Mrd.); Wertpapierpositionen bestanden im Ausmaß von EUR 1,0 Mrd. (31.12.2014: EUR 1,0 Mrd.).

Passivseitig bestanden vor Umgliederung nach IFRS 5 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von EUR 3,2 Mrd. (31.12.2014: EUR 3,0 Mrd.) sowie EUR 1,8 Mrd. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (31.12.2014: EUR 1,2 Mrd.); weitere EUR 4,8 Mrd. waren verbriefte Verbindlichkeiten (31.12.2014: EUR 5,9 Mrd.).

## Risikogewichtete Aktiva und Eigenmittel

Die KA verfügt über eine solide Eigenkapitalausstattung mit Eigenmittel von EUR 378,4 Mio. (31.12.2014: EUR 383,2 Mio.) bzw. einem harten Kernkapital (Common Equity Tier 1) von EUR 271,1 Mio. (31.12.2014: EUR 285,0 Mio.); auf dieser Basis ergibt sich zum 30. Juni 2015 eine Gesamtkapitalquote von 26,7 % sowie eine harte Kernkapitalquote von 19,1 % (31.12.2014: 24,8 % bzw. 18,4 %). Die Berechnung der Kapitalquoten erfolgt seit dem 1. Jänner 2014 nach den Bestimmungen von Basel III (CRR I / CRD IV) auf Einzelebene nach UGB/BWG; der leichte Rückgang der Eigenmittel bzw. des Common Equity Tier 1 seit Ultimo 2014 ergibt sich aus der um 10 % bzw. EUR 13,8 Mio. reduzierten Anrechenbarkeit des Partizipationskapitals der KA in Höhe von EUR 138,4 Mio. gem. Art. 484 Abs. 3 iVm Art. 486 Abs. 2 und 5 lit. b CRR. Zur Ermittlung der risikogewichteten Aktiva sowie des operationalen Risikos kommt der Standardansatz zur Anwendung.

Im ersten Halbjahr 2015 wurde die Risikovorsorge gem. § 57 Abs. 1 BWG um EUR 0,9 Mio. erhöht. Damit betrug die Vorsorge gem. § 57 Abs. 1 BWG zum 30. Juni 2015 EUR 9,3 Mio. (31.12.2014: EUR 8,4 Mio.); diese ist zur Gänze als Tier 2-Kapital anrechenbar. Des Weiteren besteht mit 30. Juni 2015 eine Risikovorsorge gem. § 57 Abs. 3 BWG in Höhe von EUR 32,0 Mio. (31.12.2014: EUR 32,0 Mio.), womit ein entsprechender Risikopuffer für allgemeine Bankrisiken gegeben ist.

Die risikogewichteten Aktiva bezogen auf das Kreditrisiko betragen zum 30. Juni 2015 EUR 1.217,5 Mio. (31.12.2014: EUR 1.323,8 Mio.).

## Refinanzierungsstruktur / Liquidität

Die Refinanzierung der KA erfolgt im Wesentlichen über Covered Bonds, Senior Unsecured-Emissionen und Kundeneinlagen. Das vor der Spaltung per 30. Juni 2015 aushaftende Volumen an Covered Bonds beträgt EUR 3,8 Mrd.; an Senior Unsecured-Emissionen, vor allem über Private Placements, sind EUR 1,5 Mrd. aushaftend.

Neben Kundeneinlagen, v. a. von institutionellen Kunden, wird kurzfristige Liquidität zusätzlich über EZB-Tender, Repos und Interbankeinlagen generiert. Die Bank betreibt kein Retailkundengeschäft.

## Ertragslage IFRS

Das Periodenergebnis nach Steuern lag zum Halbjahr bei EUR 11,0 Mio. (HJ 2014: EUR 8,4 Mio.); vor Steuern bei EUR 8,6 Mio. (HJ 2014: EUR 11,0 Mio.). Das IFRS-Gesamtergebnis belief sich auf EUR 4,2 Mio. (HJ 2014: EUR 12,1 Mio.). Das positive Steuerergebnis beruht vor allem auf der erhöhten Anrechenbarkeit von Verlustvorträgen gemäß IAS 12. Zudem waren folgende Faktoren für das Halbjahresergebnis 2015 maßgeblich:

- *Zinsergebnis*  
Das Netto-Zinsergebnis lag bei EUR 10,6 Mio. (HJ 2014: EUR 12,3 Mio.). Die Reduktion im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 resultiert vor allem aus dem reduzierten Portfolio.
- *Provisionsergebnis*  
Das Provisionsergebnis von EUR 8,0 Mio. (HJ 2014: EUR 7,7 Mio.) hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 leicht erhöht und reflektiert insbesondere die Umsatzerlöse aus dem Förderungs- und Beratungsmanagement.

- *Handels- und Bewertungsergebnis*  
Das Handels- und Bewertungsergebnis ist mit EUR 10,3 Mio. (HJ 2014: EUR 8,0 Mio.) positiv und resultiert vor allem aus positiven Bewertungen von im Fair Value-Bestand gehaltenen Vermögensgegenständen; zudem sind Effekte aus Währungskurs- und Zinsentwicklungen enthalten. Die KA tätigt, einer Auflage der Europäischen Kommission (EK) entsprechend, keine Handelsaktivitäten.
- *Kreditrisikoergebnis*  
Die KA verzeichnete im ersten Halbjahr 2015 keine Kreditausfälle. Das Non Performing Loan (NPL)-Ratio der KA beträgt 0,47 %. Gemäß UGB wurde eine allgemeine Risikovorsorge gem. § 57 Abs. 1 BWG von EUR 0,9 Mio. dotiert.
- *Verwaltungsaufwand*  
Der Verwaltungsaufwand hat sich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um EUR 0,7 Mio. bzw. 3,1 % auf EUR 22,6 Mio. (HJ 2014: EUR 21,9 Mio.) erhöht; die Erhöhung ist auf Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit dem Teilverkaufsprozess zurückzuführen; ohne diese hätte sich der Verwaltungsaufwand um 1,4 % reduziert. Die Erträge aus Weiterverrechnungen von Personal- und Sachaufwendungen an die KA Finanz AG (KF) aus dem Service Level Agreement für die Bereitstellung operativer Dienstleistungen betragen EUR 4,2 Mio. (HJ 2014: EUR 4,6 Mio.) und sind im sonstigen betrieblichen Ertrag ausgewiesen. Somit betrug der Verwaltungsaufwand netto EUR 18,4 Mio. (HJ 2014: EUR 17,3 Mio.); dies bedeutet einen Anstieg von 6,4 %.
- *Beiträge zum Bankenabwicklungsfonds*  
Für die erwarteten Beiträge zum nationalen Bankenabwicklungsfonds, welcher gemäß BaSAG (Banken-Sanierungs- und Abwicklungsgesetz) ab 1. Jänner 2015 zu dotieren ist, wurden EUR 2,0 Mio. rückgestellt. Die finale Vorschreibung des auf die KA entfallenden Beitrages wird im 4. Quartal 2015 erwartet.

## **Bilanz und Ertragslage UGB/BWG**

Die Bilanzsumme der KA auf Einzelbasis nach UGB/BWG lag zum 30. Juni 2015 bei EUR 10,9 Mrd. (31.12.2014: EUR 10,5 Mrd.). Das Periodenergebnis nach UGB/BWG zum 30. Juni 2015 war, wie im Vorjahr, ausgeglichen, dies nach Dotierung einer allgemeinen Risikovorsorge nach § 57 Abs. 1 BWG von EUR 0,9 Mio. Die Risikovorsorge nach § 57 Abs. 1 BWG betrug damit zum 30. Juni 2015 EUR 9,3 Mio. (31.12.2014: EUR 8,4 Mio.). Des Weiteren besteht mit 30. Juni 2015 unverändert eine Risikovorsorge gem. § 57 Abs. 3 BWG in Höhe von EUR 32,0 Mio. (31.12.2014: EUR 32,0 Mio.)

## **Portfolio / Risikostruktur**

Die breite Kundenbasis der Kommunalkredit Austria AG (KA) im öffentlichkeitsnahen Sektor reflektiert sich in einem stabilen Portfolio mit hoher Portfolioqualität. Insgesamt beträgt der Anteil österreichischer Gebietskörperschaften und öffentlichkeitsnaher Kunden am Gesamtportfolio 67,9 % (österreichische Gebietskörperschaften & öffentliche Unternehmen (63,4 %) & Versorgungsunternehmen (4,5 %)); weitere 23,0 % entfallen auf ausländische Gebietskörperschaften und öffentlichkeitsnahe Kunden in den restlichen EU-Staaten. Die hohe Portfolioqualität zeigt sich auch in der Ratingverteilung: 93,9 % des Portfolios befinden sich im Investmentgrade-Bereich, 62,7 % sind AAA/AA-geratet; das kapitalgewichtete Durchschnittsrating für das Gesamtportfolio beträgt A+ (nach S&P-Ratingskala).



Tabelle: Rating-Verteilung des Exposures, in %

Ratingbereich	30.06.2015	31.12.2014
AAA	5,5 %	10,1 %
AA	57,1 %	51,5 %
A	16,2 %	22,3 %
BBB	15,0 %	11,0 %
<b>Summe Investmentgrade</b>	<b>93,9 %</b>	<b>94,9 %</b>
Non-Investmentgrade	6,1 %	5,1 %

Die regionale Verteilung des Exposures der KA gliedert sich wie folgt:

Tabelle: Regionale Verteilung des Exposures, in EUR Mio.

30.06.2015 in EUR Mio.	Risikorelevantes Obligo	Anteil	davon Wertpapiere	davon Haftungen	davon Darlehen
Osterreich	5.772,3	64,7 %	346,4	2,9	5.314,5
EU-28 (Europäische Union ohne Österreich)	2.570,4	28,8 %	463,7	11,8	1.734,0
davon EU-18 (Euro-Raum ohne Österreich)	1.799,2	20,2 %	291,9	6,1	1.331,2
Nicht-EU-Europa*	568,5	6,4 %	0,0	0,0	567,0
Sonstige	9,5	0,1 %	0,0	0,0	0,1
<b>Summe</b>	<b>8.920,7</b>	<b>100,0 %</b>	<b>810,1</b>	<b>14,6</b>	<b>7.615,6</b>

\*) Das Exposure in der Region Nicht-EU-Europa entfällt zu 98 % auf die Schweiz.

Die KA verfügt zum 30. Juni 2015 über kein souveränes Obligo gegenüber Ländern mit EU-Stützungsmaßnahmen. Gegenüber Kreditnehmern in Spanien und Portugal (Zentralstaat, Gebietskörperschaften und staatsgarantiert), welche den Unterstützungsschirm der EU verlassen haben, bestehen Forderungen von EUR 80,9 Mio. (31.12.2014: EUR 81,0 Mio.) bzw. EUR 49,8 Mio. (31.12.2014: EUR 49,9 Mio.)

## Rating

Infolge der Bank Recovery and Resolution Directive (BRRD), welche europaweit von der EU in Kraft gesetzt wurde, bzw. deren nationaler Umsetzung über das am 1. Jänner 2015 in Kraft getretene Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG), wurden die Ratings der österreichischen Banken, so auch der Kommunalkredit Austria AG (KA), durch die Rating-Agentur Fitch am 19. Mai 2015 neu bewertet; das Rating der KA wurde von A / F1 (langfristig / kurzfristig) auf BBB+ / F2 herabgesetzt. Bezogen auf die Spaltung hat das Rating jener börsennotierten, unbesicherten Anleihen, welche der KA Finanz AG (KF) zugeordnet werden, einen stabilen Ausblick; alle anderen unbesicherten Anleihen wurden von Fitch mit „Rating Watch Negative“ versehen.

Die fundierten Anleihen (Covered Bonds) der KA werden von der Rating-Agentur Moody's geratet und verfügen über ein Rating von Aa3 mit Ausblick „Review for Downgrade“. Der Rating-Vertrag mit Moody's für unbesicherte Refinanzierungsinstrumente wurde mit Wirkung vom 20. Juni 2014 gekündigt; Moody's veröffentlicht jedoch weiterhin auf nicht beauftragter Basis (unsolicited) Ratings für unbesicherte Instrumente der KA. Dieses unsolicited Senior Rating wurde am 1. Juni 2015 mit Ba3 festgelegt.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Eine a. o. Hauptversammlung der Kommunalkredit Austria AG (KA) hat ebenso wie eine a. o. Hauptversammlung der KA Finanz AG (KF) in der jeweiligen Sitzung am 27. Juli 2015 die erforderlichen Beschlüsse zur Umsetzung der Spaltung zur Neugründung der KA Neu sowie zur Verschmelzung der KA Rest mit der KF gefasst. Die zur Umsetzung der Spaltung und Verschmelzung erforderlichen Genehmigungen der Organe der beteiligten Gesellschaften liegen somit vor. Die gegenständlichen Maßnahmen bedürfen noch der aufsichtsrechtlichen Genehmigung durch die relevanten Behörden, welche für das zweite Halbjahr 2015 erwartet werden.

## Ausblick

Für die Kommunalkredit Austria AG (KA) war die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2015 wesentlich von der Umsetzung des Teilverkaufsprozesses geprägt. Wie mit Ad-hoc-Mitteilungen vom 11. August 2014 und 13. März 2015 sowie 26. Juni 2015 avisiert, wird im Rahmen des Teilverkaufs die gesamte Betriebsorganisation der KA (inkl. aller Töchter) mit einem Teil der Aktiva und Passiva im Wege einer verhältnismäßigen Spaltung zur Neugründung in eine neu zu gründende Gesellschaft (KA Neu) mit einer anfänglichen UGB-Bilanzsumme von rund EUR 4,5 Mrd. abgespalten. Der verbleibende Teil der KA (KA Rest) mit einer Bilanzsumme von rund EUR 6,7 Mrd. wird auf die KA Finanz (KF) verschmolzen werden.

Mit den Beschlussfassungen des Aufsichtsrats der KA und der KF in deren Sitzung vom 26. Juni 2015 sowie der a. o. Hauptversammlung der KA und der KF vom 27. Juli 2015 liegen sämtliche für die Durchführung der Abspaltung zur Neugründung und der Verschmelzung der KA Rest auf die KF erforderlichen Organbeschlüsse vor. Die Wirksamkeit des Kaufvertrages und die Durchführung der Abspaltung der KA zur Neugründung sowie der Verschmelzung der KA Rest mit der KF unterliegen noch den aufsichtsrechtlichen Genehmigungen durch die zuständigen Behörden, welche für das zweite Halbjahr 2015 erwartet werden.

Bei Closing des Kaufvertrags werden die von der Finanzmarkt-beteiligung Aktiengesellschaft des Bundes (FIMBAG) treuhändig für die Republik Österreich gehaltenen 99,78 % der Anteile der KA Neu auf das Käuferkonsortium übergehen.

Die KA Neu wird über eine sehr solide Kapitalausstattung verfügen, bei einer harten Kernkapitalquote von 19,0 % sowie einer Gesamtkapitalquote von 26,2 %. Das Kreditportfolio der KA Neu hat eine hohe Kreditqualität, mit 98 % der Ausleihungen im Investmentgrade-Bereich (davon AAA/AA 61 %) und einer NPL-Ratio von 0,0 %. Das Durchschnittsrating des Portfolios beträgt A+. Das Portfolio ist durch die auf die KA Neu übertragenen passivseitigen Positionen voll refinanziert, sodass auf dieser Basis stabile Ertragsverhältnisse erwartet werden.

Nach Abschluss der Teilverkaufstransaktion werden die derzeit für die KA bestehenden Auflagen der Europäischen Kommission (EK) für die KA Neu nicht mehr bestehen. Die KA Neu wird in der Lage sein, ihre Expertise in der Strukturierung und Finanzierung von Infrastrukturprojekten sowie im Förderungsmanagement ihrer breiten Kundenbasis in Österreich und auf europäischer Ebene wieder ohne Einschränkungen zur Verfügung zu stellen. Dabei wird den für Infrastrukturprojekte signifikant geänderten Rahmenbedingungen voll Rechnung getragen. Diese Änderungen sind insbesondere:

1. Die Verschuldungsgrenzen öffentlicher Haushalte sind im Zuge der erforderlichen Budgetkonsolidierungen zunehmend eingeschränkt, sodass die Finanzierung von Infrastrukturprojekten über Haushaltskredite immer weniger möglich ist.
2. Aufsichtsrechtliche Bestimmungen für Banken, wie das Net Stable Funding Ratio aus Basel III (reduzierte Möglichkeiten der Fristentransformation) erschweren den Banken zunehmend das Halten langfristiger Aktiva bzw. werden langfristige Kredite wesentlich teurer.

3. Institutionelle Investoren haben aufgrund historisch niedriger Renditen auf den Kapitalmärkten, mit Basiszinssätzen für 10-jährige Veranlagungen derzeit unter 1,0 % bzw. 30-jährige Veranlagungen unter 2,0 %, zunehmend das Erfordernis, ihre Veranlagungsformen zu erweitern. Öffentlichkeitsnahe Infrastrukturprojekte mit stabilen Cashflows bieten dabei ein attraktives Zielsegment.

Die KA verfolgt seit Beginn ihrer Restrukturierung im Jahr 2009 das Ziel, eine Brückenfunktion zwischen dem Bedarf von Projektgebern mit entsprechendem Strukturierungs- und Finanzierungsbedarf sowie institutionellen Investoren (Versicherungen, Fonds etc.) mit Veranlagungsbedarf zu bilden. Dabei deckt die Bank v. a. die Strukturierung von Projekten sowie die Finanzierung der Bauphase direkt ab, während die langfristigen Finanzierungen in der Betriebsphase v. a. aus den Mitteln institutioneller Investoren gespeist werden. Dieser geschäftsstrategische Ansatz wird auch von den zukünftigen Eigentümern der KA Neu geteilt, welche die Umsetzung dieser Geschäftspolitik mit ihren eigenen Ressourcen und Möglichkeiten verstärken werden. Das Management und die Mitarbeiter/innen der KA Neu freuen sich auf diese neue Phase. Dabei stehen, wie bisher, die Segmente „Soziale Infrastruktur“, „Energie und Umwelt“ sowie „Verkehr“ im Zentrum des Interesses.

Bis zum Closing der Verkaufstransaktion ist die KA weiterhin an die Auflagen der Abänderungsentscheidung der EK vom 19. Juli 2013 gebunden. Gemäß diesen Vorgaben unterliegt die KA einem Ausschüttungsverbot auf gewinnabhängige Eigenmittelinstrumente. Entsprechende Ad-hoc-Meldungen wurden am 31. März 2011 und am 19. Juli 2013 veröffentlicht. In den Ad-hoc-Mitteilungen vom 13. März 2015 sowie 26. Juni 2015 wurde zudem die Abgeltung bestehender Genussrechte im Rahmen der Spaltung zur Neugründung gemäß § 15 Abs. 5 SpaltG avisiert.

Der Vorstand der Kommunalkredit Austria AG



Mag. Alois Steinbichler  
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Helmut Urban  
Mitglied des Vorstands

Wien, 28. August 2015

# ZWISCHENABSCHLUSS

## IFRS-Bilanz der Kommunalkredit-Gruppe<sup>1)</sup>

Werte zum 30.06.2015 unter Anwendung von IFRS 5<sup>2)</sup>

Vermögenswerte in EUR 1.000	30.06.2015 <sup>2)</sup>	31.12.2014
Barreserve	0,0	267.026,8
Forderungen an Kreditinstitute	544.062,3	1.181.809,6
Forderungen an Kunden	3.969.745,6	6.833.184,3
Vermögenswerte zum Fair Value	2.054.661,3	2.988.821,4
Vermögenswerte Available-for-Sale	227.947,1	451.768,5
Derivate <sup>3)</sup>	284.935,6	824.533,4
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,0	2.106,3
Sachanlagen	0,0	28.024,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	357,8
Steuererstattungsansprüche aus tatsächlichen Steuern	0,0	99,7
Latente Steueransprüche	0,0	6.283,0
Sonstige Vermögenswerte	411,0	8.227,9
Zur Ausschüttung gehaltene Vermögenswerte	4.882.514,7	0,0
<b>Vermögenswerte</b>	<b>11.964.277,6</b>	<b>12.592.243,1</b>

Verbindlichkeiten und Eigenkapital in EUR 1.000	30.06.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.094.725,3	3.013.820,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.376.391,3	1.228.470,6
Derivate <sup>3)</sup>	1.468.380,1	1.957.741,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.037.259,9	5.944.532,9
Nachrangige Verbindlichkeiten	12.414,1	85.121,6
Rückstellungen	5.119,5	13.303,1
Steuerschulden aus tatsächlichen Steuern	528,8	1.378,5
Sonstige Verbindlichkeiten	5.438,3	15.454,3
Zur Ausschüttung gehaltene Verbindlichkeiten	4.627.416,4	0,0
Eigenkapital	336.604,0	332.420,2
<i>davon gezeichnetes Kapital</i>	225.337,1	225.337,1
<i>davon Kapitalrücklagen</i>	8.973,6	8.973,6
<i>davon gesetzliche Rücklagen</i>	27.805,7	27.805,7
<i>davon Available-for-Sale-Rücklage / Cashflow-Hedge-Rücklage</i>	-30.715,5	-24.086,5
<i>davon sonstige Rücklagen (inkl. Periodenergebnis)</i>	-33.363,9	-44.185,5
<i>davon Partizipationskapital</i>	138.373,3	138.373,3
<i>davon nicht beherrschende Anteile</i>	193,7	202,5
<b>Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>	<b>11.964.277,6</b>	<b>12.592.243,1</b>

<sup>1)</sup> Die Kommunalkredit-Gruppe umfasst die vollkonsolidierte Kommunalkredit Public Consulting GmbH, die vollkonsolidierte Kommunalkredit Beteiligungs- und Immobilien GmbH und die zum anteiligen Buchwert einbezogene Kommunalleasing GmbH.

<sup>2)</sup> Zum 30.06.2015 erfolgt erstmalig die Anwendung von IFRS 5. Die im Rahmen des Teilverkaufsprozess abzusplittenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden unter den Bilanzpositionen „Zur Ausschüttung gehaltene Vermögenswerte“ bzw. „Zur Ausschüttung gehaltene Verbindlichkeiten“ dargestellt. Eine Detailbeschreibung findet sich in Punkt 2 „Teilverkaufsprozess und erstmalige Anwendung von IFRS 5“ des Anhangs.

<sup>3)</sup> Hierbei handelt es sich um Zinsswaps, Zins-/Währungsswaps und Devisentermingeschäfte, die insbesondere zur Absicherung von Zinsänderungs- bzw. Fremdwährungsrisiken abgeschlossen werden. Die Bank verfügt über keine Eigenhandelsbestände.

## IFRS-Gewinn- und Verlustrechnung der Kommunalkredit-Gruppe

Erfolgsrechnung in EUR 1.000	01.01.2015 - 30.06.2015	01.01.2014 - 30.06.2014
<b>Zinsergebnis</b>	<b>10.558,1</b>	<b>12.333,2</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	242.070,0	277.491,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-231.511,9	-265.158,0
Kreditrisikoergebnis	-82,6	95,7
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>7.964,6</b>	<b>7.664,8</b>
Provisionserträge	8.465,7	8.248,6
Provisionsaufwendungen	-501,1	-583,8
Ertrag aus sonstigen Beteiligungen	15,2	253,9
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	115,7	-65,4
<b>Handels- und Bewertungsergebnis</b>	<b>10.333,2</b>	<b>7.966,2</b>
Ergebnis aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten	8.601,7	807,8
Ergebnis aus der Veräußerung von Vermögenswerten Available-for-Sale	-1.001,6	454,9
Ergebnis aus der Veräußerung von Vermögenswerten Loans and Receivables	-45,2	-589,9
Ergebnis aus der Veräußerung von Finanzinstrumenten Held-to-Maturity	0,0	9.746,2
Bewertungsergebnis aus dem Fair Value-Hedge	2.653,5	-2.440,3
Fremdwährungsbewertung	124,9	-12,5
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-22.609,2</b>	<b>-21.930,9</b>
Personalaufwendungen	-14.671,2	-14.726,3
Sachaufwendungen	-7.938,0	-7.204,6
Beiträge zum Bankenabwicklungsfonds <sup>1)</sup>	-2.000,0	0,0
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>4.329,1</b>	<b>4.670,9</b>
Sonstiger betrieblicher Ertrag	4.370,8	4.705,7
<i>davon Erträge aus der Weiterverrechnung an KF</i>	<i>4.188,6</i>	<i>4.604,0</i>
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-41,7	-34,7
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>8.624,2</b>	<b>10.988,4</b>
Ertragsteuern <sup>2)</sup>	2.351,2	-2.617,8
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>10.975,4</b>	<b>8.370,6</b>
davon:		
<i>den Eigentümern zurechenbar</i>	<i>10.951,9</i>	<i>8.350,6</i>
<i>den Fremdanteilen zurechenbar</i>	<i>23,5</i>	<i>20,0</i>

<sup>1)</sup> Für die erwarteten Beiträge zum nationalen Bankenabwicklungsfonds, welcher gemäß BaSAG (Banken-Sanierungs- und Abwicklungsgesetz) ab 1.1.2015 zu dotieren ist, wurden EUR 2,0 Mio. rückgestellt. Die finale Vorschreibung des auf die KA entfallenden Beitrages wird im 4. Quartal 2015 erwartet.

<sup>2)</sup> Die durch die Spaltung bedingte Anwendung von IFRS 5 führt zu einer Anpassung von latenten Steuern; TEUR 4.475,6 davon sind erfolgswirksam unter den Ertragssteuern ausgewiesen. Eine Detailbeschreibung findet sich in Punkt 2 „Teilverkaufsprozess und erstmalige Anwendung von IFRS 5“ des Anhangs.

## Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnis in EUR 1.000	01.01.2015- 30.06.2015	01.01.2014 - 30.06.2014
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>10.975,4</b>	<b>8.370,6</b>
<b>In die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Posten</b>	<b>-6.629,1</b>	<b>4.848,4</b>
<b>Veränderung der AFS-Rücklage</b>	<b>-6.605,0</b>	<b>4.862,0</b>
Bewertung von AFS-Beständen	1.974,8	7.029,9
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte AFS-Rücklage	50,1	467,9
Umwidmung von Vermögenswerten Held-to-Maturity	0,0	-1.015,1
Latente Steuer auf AFS-Rücklage <sup>1)</sup>	-8.629,8	-1.620,7
<b>Veränderung der Cashflow-Hedge-Rücklage</b>	<b>-24,1</b>	<b>-13,7</b>
Bewertung von Cashflow-Hedges	-32,1	-18,2
Latente Steuer auf Cashflow-Hedges	8,0	4,6
<b>Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Posten</b>	<b>-130,3</b>	<b>-1.161,9</b>
<b>Veränderung der versicherungsmathematische Gewinne/Verluste</b>	<b>-130,3</b>	<b>-1.161,9</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Personalrückstellungen	0,0	-1.549,3
Latente Steuer auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Personalrückstellungen <sup>1)</sup>	-130,3	387,3
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>4.216,1</b>	<b>12.057,0</b>
<i>davon:</i>		
<i>den Eigentümern zurechenbar</i>	<i>4.192,5</i>	<i>12.037,0</i>
<i>den Fremdanteilen zurechenbar</i>	<i>23,5</i>	<i>20,0</i>

<sup>1)</sup> Die durch die Spaltung bedingte Anwendung von IFRS 5 führt zu einer Anpassung der latenten Steuern in Höhe von TEUR -8.253,9 in den Rücklagen (davon TEUR -8.123,6 in der AFS-Rücklage und TEUR -130,3 in den versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten). Eine Detailbeschreibung findet sich in Punkt 2 „Teilverkaufsprozess und erstmalige Anwendung von IFRS 5“ des Anhangs.

## Verkürzte Geldflussrechnung

in EUR 1.000	01.01.2015 - 30.06.2015	01.01.2014 - 30.06.2014
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>	<b>267.026,8</b>	<b>142.322,5</b>
Cashflow aus operativer Tätigkeit	226.572,8	-30.725,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-485,8	116.934,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.716,5	-566,3
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode<sup>1)</sup></b>	<b>490.397,4</b>	<b>227.965,2</b>

<sup>1)</sup> Der Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode bezieht sich auf die zum 30.06.2015 unter der Position „Zur Ausschüttung gehaltene Vermögenswerte“ gezeigten Barreserve (siehe Umgliederungstabelle unter Punkt 2 des Anhangs).

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

in EUR 1.000	Gezeichnetes Kapital	Partizipationskapital	Kapitalrücklagen	Gesetzliche Rücklagen <sup>1)</sup>	Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	Periodenergebnis (dem Eigentümer zurechenbar)	Available-for-Sale / Cashflow-Hedge Rücklage <sup>2)</sup>	Versicherungsmathematisches Ergebnis IAS 19	Eigenkapital exkl. nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2015</b>	<b>225.337,1</b>	<b>138.373,3</b>	<b>8.973,6</b>	<b>27.805,7</b>	<b>-48.872,0</b>	<b>8.013,9</b>	<b>-24.086,5</b>	<b>-3.327,4</b>	<b>332.217,7</b>	<b>202,5</b>	<b>332.420,2</b>
Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10.951,9	0,0	0,0	10.951,9	23,5	10.975,4
Veränderung AFS-Rücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-6.605,0	0,0	-6.605,0	0,0	-6.605,0
Bewertung von AFS-Beständen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.481,1	0,0	1.481,1	0,0	1.481,1
Recycling AFS-Rücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	37,5	0,0	37,5	0,0	37,5
Anpassung latente Steuer AFS-Rücklage (IFRS 5) <sup>3)</sup>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-8.123,6	0,0	-8.123,6	0,0	-8.123,6
Veränderung Cashflow-Hedge Rücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-24,1	0,0	-24,1	0,0	-24,1
Veränderung versicherungsmathematische Verluste <sup>3)</sup>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-130,3	-130,3	0,0	-130,3
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>10.951,9</b>	<b>-6.629,1</b>	<b>-130,3</b>	<b>4.192,5</b>	<b>23,5</b>	<b>4.216,1</b>
Ausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-32,3	-32,3
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	8.013,9	-8.013,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Stand 30.06.2015</b>	<b>225.337,1</b>	<b>138.373,3</b>	<b>8.973,6</b>	<b>27.805,7</b>	<b>-40.858,1</b>	<b>10.951,9</b>	<b>-30.715,5</b>	<b>-3.457,7</b>	<b>336.410,2</b>	<b>193,7</b>	<b>336.604,0</b>

in EUR 1.000	Gezeichnetes Kapital	Partizipationskapital	Kapitalrücklagen	Gesetzliche Rücklagen <sup>1)</sup>	Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	Periodenergebnis (dem Eigentümer zurechenbar)	Available-for-Sale / Cashflow-Hedge Rücklage <sup>2)</sup>	Versicherungsmathematisches Ergebnis IAS 19	Eigenkapital exkl. nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>225.337,1</b>	<b>138.373,3</b>	<b>8.973,6</b>	<b>27.805,7</b>	<b>-53.896,2</b>	<b>5.024,2</b>	<b>-26.776,7</b>	<b>-1.338,1</b>	<b>323.502,9</b>	<b>161,7</b>	<b>323.664,7</b>
Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8.350,6	0,0	0,0	8.350,6	20,0	8.370,6
Veränderung AFS-Rücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4.862,0	0,0	4.862,0	0,0	4.862,0
Bewertung von AFS-Beständen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5.272,4	0,0	5.272,4	0,0	5.272,4
Recycling AFS-Rücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	350,9	0,0	350,9	0,0	350,9
Umwidmung von Vermögenswerten Held-to-Maturity	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-761,3	0,0	-761,3	0,0	-761,3
Veränderung Cashflow-Hedge Rücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-13,7	0,0	-13,7	0,0	-13,7
Veränderung versicherungsmathematische Verluste	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1.161,9	-1.161,9	0,0	-1.161,9
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>8.350,6</b>	<b>4.848,4</b>	<b>0,0</b>	<b>13.198,9</b>	<b>20,0</b>	<b>13.218,9</b>
Ausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-44,7	-44,7
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	5.024,2	-5.024,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Stand 30.06.2014</b>	<b>225.337,1</b>	<b>138.373,3</b>	<b>8.973,6</b>	<b>27.805,7</b>	<b>-48.872,0</b>	<b>8.350,6</b>	<b>-21.928,4</b>	<b>-2.500,1</b>	<b>335.539,9</b>	<b>137,1</b>	<b>335.677,0</b>

<sup>1)</sup> Bei den gesetzlichen Rücklagen zum 30.06.2015 handelt es sich um gesetzliche Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 508,7 (31.12.2014: TEUR 508,7) sowie um Haftrücklagen nach BWG in Höhe von TEUR 27.297,0 (31.12.2014: TEUR 27.297,0).

<sup>2)</sup> Die Available-for-Sale-/Cashflow-Hedge-Rücklage enthält latente Steuern in Höhe von TEUR -592,9 (31.12.2014: TEUR 8.028,9).

<sup>3)</sup> Die durch die Spaltung bedingte Anwendung von IFRS 5 führt zu einer Anpassung der latenten Steuern in Höhe von TEUR -8.253,9 in den Rücklagen (davon TEUR -8.123,6 in der AFS-Rücklage und TEUR -130,3 in den versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten). Eine Detailbeschreibung findet sich in Punkt 2 „Teilverkaufsprozess und erstmalige Anwendung von IFRS 5“ des Anhangs.

# ANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS DER KOMMUNALKREDIT-GRUPPE

## 1. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss der Kommunalkredit-Gruppe (KA-Gruppe) wurde auf Grundlage aller von der EU in europäisches Recht übernommenen, verpflichtend anzuwendenden, vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie aller Interpretationen des IFRS Interpretations Committees (IFRICs und SICs) erstellt.

Der vorliegende Zwischenabschluss für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2015 steht im Einklang mit IAS 34 („Zwischenberichterstattung“). Der verkürzte Zwischenabschluss beinhaltet nicht alle Informationen und Anhangsangaben, die im Konzernabschluss verlangt werden, und ist deshalb in Verbindung mit dem Konzernabschluss 2014 der KA-Gruppe zu lesen. In der Zwischenberichtsperiode wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Abschluss zum 31. Dezember 2014 angewandt.

## 2. Teilverkaufsprozess und erstmalige Anwendung von IFRS 5

Wie im Anhang zum Konzernabschluss 2014 unter Punkt 1 berichtet und in der Ad-hoc-Mitteilung vom 13. März 2015 mitgeteilt, hat die Finanzmarkteteiligung Aktiengesellschaft des Bundes (FIMBAG), welche 99,78 % der Aktien der Kommunalkredit Austria AG (KA) treuhändig für die Republik Österreich hält, mit 13. März 2015 mit einem Käuferkonsortium bestehend aus der englischen Interritus Limited und der irischen Trinity Investments Limited, die vom Londoner Vermögensverwalter Attestor Capital LLP verwaltet wird (Konsortium), einen Kaufvertrag unterzeichnet. Dieser sieht u. a. eine Abspaltung der gesamten Betriebsorganisation der KA (inkl. aller Töchter) mit einem Teil der Aktiva und Passiva im Wege einer verhältnismäßigen Spaltung zur Neugründung gemäß § 1 Abs. 2 Z 2 SpaltG in eine neu zu gründende Gesellschaft (KA Neu) vor. Der nach diesem Umstrukturierungsschritt verbleibende Teil der KA (KA Rest) wird zeitgleich auf die KA Finanz AG (KF) verschmolzen.

Die Wirksamkeit des Kaufvertrages und die Durchführung der Abspaltung der KA zur Neugründung unterliegen noch der Genehmigung durch die relevanten aufsichtsrechtlichen Behörden. Ein Closing der Transaktion, bei welcher das Konsortium die von der FIMBAG gehaltenen 99,78 % der KA Neu übernimmt, wird für das zweite Halbjahr 2015 erwartet.

Die Voraussetzungen zur Anwendbarkeit von IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche) waren zum Stichtag 31. Dezember 2014 – wie im Konzernabschluss 2014 berichtet – nicht gegeben. Nach Abschluss des Kaufvertrags am 13. März 2015 und Fassung der erforderlichen Beschlüsse durch den Aufsichtsrat der KA am 26. Juni 2015 sowie in weiterer Folge durch die Hauptversammlung am 27. Juli 2015 sind die Kriterien des IFRS 5 zum 30. Juni 2015 erstmalig erfüllt und werden die abzuspaltenden Vermögenswerte und Schulden im vorliegenden Zwischenbericht als zur Ausschüttung gehaltene Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5 bilanziert und bewertet. Die Bewertung der Veräußerungsgruppe erfolgt gemäß IFRS 5.15A zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Ausschüttungskosten. Zum aktuellen Stichtag ergeben sich daraus keine Wertänderungen.



Die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 5 auf die Bilanz der KA-Gruppe durch Umgliederung der abzuspaltenden Vermögenswerte und Schulden in die Positionen „Zur Ausschüttung gehaltene Vermögenswerte“ sowie „Zur Ausschüttung gehaltene Verbindlichkeiten“ werden in folgender Tabelle im Detail dargestellt:

Vermögenswerte in EUR 1.000	Vermögenswerte KA-Gruppe vor Umgliederung gemäß IFRS 5	Anpassung latenter Steueransprüche	Umgliederung Vermögenswerte gemäß IFRS 5	30.06.2015
	30.06.2015			
Barreserve	490.397,4		-490.397,4	0,0
Forderungen an Kreditinstitute	1.039.650,8		-495.588,5	544.062,3
Forderungen an Kunden	6.450.426,1		-2.480.680,5	3.969.745,6
Vermögenswerte zum Fair Value	2.827.083,9		-772.422,6	2.054.661,3
Vermögenswerte Available-for-Sale	377.937,0		-149.989,8	227.947,1
Derivate	742.677,7		-457.742,1	284.935,6
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.222,1		-2.222,1	0,0
Sachanlagen	27.651,1		-27.651,1	0,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	387,3		-387,3	0,0
Steuererstattungsansprüche aus tatsächlichen Steuern	0,0		0,0	0,0
Latente Steueransprüche	3.778,2	-3.778,2	0,0	0,0
Sonstige Vermögenswerte	5.844,3		-5.433,3	411,0
Zur Ausschüttung gehaltenen Vermögenswerte	0,0		4.882.514,7	4.882.514,7
<b>Vermögenswerte</b>	<b>11.968.055,8</b>	<b>-3.778,2</b>	<b>0,0</b>	<b>11.964.277,6</b>

Verbindlichkeiten und Eigenkapital in EUR 1.000	Verbindlichkeiten und Eigenkapital KA-Gruppe vor Umgliederung gemäß IFRS 5	Anpassung latenter Steueransprüche	Umgliederung Verbindlichkeiten gemäß IFRS 5	30.06.2015
	30.06.2015			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.166.189,4		-1.071.464,1	2.094.725,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.778.149,3		-401.758,0	1.376.391,3
Derivate	1.759.087,3		-290.707,2	1.468.380,1
Verbrieftete Verbindlichkeiten	4.807.804,0		-2.770.544,1	2.037.259,9
Nachrangige Verbindlichkeiten	82.405,1		-69.991,0	12.414,1
Rückstellungen	13.563,6		-8.444,1	5.119,5
Steuerschulden aus tatsächlichen Steuern	2.128,1		-1.599,3	528,8
Sonstige Verbindlichkeiten	18.346,9		-12.908,7	5.438,3
Zur Ausschüttung gehaltenen Verbindlichkeiten	0,0		4.627.416,4	4.627.416,4
Eigenkapital	340.382,2	-3.778,2	0,0	336.604,0
<i>davon gezeichnetes Kapital</i>	<i>225.337,1</i>		<i>0,0</i>	<i>225.337,1</i>
<i>davon Kapitalrücklagen</i>	<i>8.973,6</i>		<i>0,0</i>	<i>8.973,6</i>
<i>davon gesetzliche Rücklagen</i>	<i>27.805,7</i>		<i>0,0</i>	<i>27.805,7</i>
<i>davon Available-for-Sale-Rücklage / Cashflow-Hedge-Rücklage<sup>1)</sup></i>	<i>-22.591,9</i>	<i>-8.123,6</i>	<i>0,0</i>	<i>-30.715,5</i>
<i>davon sonstige Rücklagen (inkl. Periodenergebnis)<sup>1)</sup></i>	<i>-37.709,2</i>	<i>4.345,3</i>	<i>0,0</i>	<i>-33.363,9</i>
<i>davon Partizipationskapital</i>	<i>138.373,3</i>		<i>0,0</i>	<i>138.373,3</i>
<i>davon nicht beherrschende Anteile</i>	<i>193,7</i>		<i>0,0</i>	<i>193,7</i>
<b>Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>	<b>11.968.055,8</b>	<b>-3.778,2</b>	<b>0,0</b>	<b>11.964.277,6</b>

<sup>1)</sup> Die durch die Spaltung bedingte Anwendung von IFRS 5 führt zu einer Anpassung der latenten Steuern in Höhe von TEUR -3.778,2 (davon TEUR -8.123,6 in der AFS-Rücklage, TEUR -130,3 in den versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten unter den sonstigen Rücklagen sowie TEUR 4.475,6 erfolgswirksam im Periodenergebnis).

Die Anpassungen latenter Steueransprüche resultieren aus der Bewertung von Steuerlatenzen unter Berücksichtigung der beabsichtigten Spaltung. Demnach ist die voraussichtliche Verwertbarkeit von aktiven Steuerlatenzen (welche aus Unterschieden zwischen den Buchwerten nach IFRS und den steuerlichen Buchwerten sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen resultieren können) getrennt für die Veräußerungsgruppe (i. e. KA Neu) und die verbleibende Gesellschaft (i. e. KA Rest) zu beurteilen. In der KA Neu sind demnach zusätzlich TEUR 10.360,1 steuerliche Verlustvorträge erfolgswirksam zu aktivieren. Weiters sind die auf die KA Rest entfallenden aktiven Steuerlatenzen von TEUR 14.138,3 auszubuchen (davon TEUR 8.253,9 erfolgsneutral über das sonstige Ergebnis (Rücklagen) und TEUR 5.884,5 erfolgswirksam über die GuV), da eine zukünftige Verwertbarkeit nicht gegeben ist.

Auf das Periodenergebnis nach Steuern und das Gesamtergebnis ergeben sich daraus folgende Anpassungen:

in EUR 1.000	01.01.2015 - 30.06.2015 exkl. IFRS 5	Anpassung latenter Steueransprüche	01.01.2015 - 30.06.2015 inkl. IFRS 5
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>6.499,8</b>	<b>4.475,6</b>	<b>10.975,4</b>
Sonstiges Ergebnis (über Eigenkapital geführt)	1.494,5	-8.253,9	-6.759,3
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>7.994,3</b>	<b>-3.778,2</b>	<b>4.216,1</b>

Details zum Teilverkaufsprozess und zu den abzuspaltenden Vermögenswerten und Schulden finden sich im Zwischenlagebericht.

### 3. Sonstige Angaben

#### a. Ergebnisentwicklung

Angaben zur Ergebnisentwicklung des ersten Halbjahres 2015 und zu den bestimmenden Geschäftsvorfällen finden sich im Zwischenlagebericht.

#### b. Entwicklung der regulatorischen Eigenmittel

Unter den Bestimmungen der CRR (anwendbar ab 1. Jänner 2014) liegt für die KA keine regulatorische Konsolidierungspflicht vor. Die Berechnung der Kapitalquoten erfolgt demnach nach den Vorschriften von Basel III (CRR/ CRD IV) ausschließlich auf Einzelebene nach UGB/BWG. Die so ermittelten Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen der KA zeigen folgende Zusammensetzung und Entwicklung:

Bemessungsgrundlage gemäß Teil 3 CRR (in EUR 1.000)	30.06.2015	31.12.2014
Risikogewichtete Aktiva Kreditrisiko gemäß CRR <sup>1)</sup>	1.217.545,5	1.323.757,0
Eigenmittelanforderungen		
für das Kreditrisiko	97.403,6	105.900,6
für das operationelle Risiko	6.394,2	8.914,9
für das Risiko einer Anpassung der Kreditbewertung (CVA Risiko)	9.479,8	8.920,1
für den Ausfallfonds einer qualifizierten Gegenpartei	8,3	7,1
<b>Insgesamt (Eigenmittel-Soll)</b>	<b>113.286,0</b>	<b>123.742,6</b>

<sup>1)</sup> Zur Ermittlung der risikogewichteten Aktiva sowie des operationellen Risikos kommt der Standardansatz zur Anwendung.

Eigenmittel Ist in EUR 1.000	30.06.2015	31.12.2014
Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1)	271.092,5	284.959,3
Ergänzende Eigenmittel (Tier 2)	107.296,5	98.196,2
<b>Anrechenbare Eigenmittel (Tier 1 und Tier 2)</b>	<b>378.389,0</b>	<b>383.155,5</b>
Freie Eigenmittel	265.103,0	259.412,8
Gesamtkapitalquoten	26,7 %	24,8 %
Harte Kernkapitalquote	19,1 %	18,4 %

### c. Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten stellen sich zum 30. Juni 2015 wie folgt dar:

in EUR 1.000	30.06.2015	31.12.2014
Eventualverbindlichkeiten		
Bürgschaften und Haftungen	14.700,2	30.066,6
Andere Verpflichtungen		
Kreditrahmen und Promessen	77.395,9	100.814,2

### d. Rechtsrisiken und sonstige Verpflichtungen

In der Zwischenberichtsperiode haben sich bei den Rechtsrisiken, auch bei solchen aus anhängigen Verfahren, keine relevanten Änderungen ergeben.

In allen anhängigen Rechtsfällen werden alle erforderlichen Schritte zur Abwehr der erhobenen Einwendungen und Ansprüche gesetzt. Die Organe der Gesellschaft sind auf Basis erhaltener Rechtsauskünfte der Meinung, dass die erhobenen Einwendungen und Ansprüche in den Verfahren unbegründet sind. Demnach hat die KA keine Rückstellung gebildet.

### e. Angaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Allgemein können die Methoden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts in folgende drei Kategorien eingeteilt werden:

**Level 1:** Es existieren quotierte Preise auf einem aktiven Markt für idente Finanzinstrumente. In dieser Kategorie werden Bid Quotes für Aktiva aus Bloomberg oder Reuters herangezogen.

**Level 2:** Die Inputfaktoren für die Bewertung lassen sich am Markt beobachten. In diese Kategorie fallen folgende Preisbestimmungsmethoden:

- Preisbestimmung aufgrund Benchmark-Anleihen (Ähnliche Papiere)
- Preisbestimmung aufgrund vom Markt abgeleiteter Spreads (Benchmark-Spreads)

**Level 3:** Die Inputfaktoren lassen sich nicht am Markt beobachten. Darunter fallen vor allem Preise, die vorwiegend auf Expertenschätzungen beruhen.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Fair Value-Hierarchie der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente und finanziellen Verbindlichkeiten nach Klassen:

in EUR 1.000	30.06.2015			31.12.2014		
	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
Available-for-sale	355.774,5	19.147,4	0,0	430.093,5	19.634,7	0,0
At Fair Value through Profit or Loss: Fair Value-Option	11.425,7	2.350.810,3	464.847,9	11.088,8	2.977.732,6	0,0
At Fair Value through Profit or Loss: Held-for-Trading	0,0	-719.277,2	0,0	0,0	-831.312,7	0,0
Derivate als Sicherungsinstrumente designiert	0,0	-297.132,4	0,0	0,0	-301.895,3	0,0

In der aktuellen Berichtsperiode wurden fünf zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente aufgrund nicht mehr zur Verfügung stehender beobachtbarer Marktdaten von Level 2 in Level 3 umklassifiziert. Weitere Migrationen fanden nicht statt. Folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten des Levels 3 der Bewertungshierarchie:

Level 3 in EUR 1.000	At Fair Value through Profit or Loss: Fair Value-Option	At Fair Value through Profit or Loss: Held-for-Trading	Available- for-Sale	Derivate als Sicherungs- instrumente designiert
Buchwert zum 01.01.2015		0,0	0,0	0,0
Migration in Level 3		503.531,7	0,0	0,0
Migration aus Level 3		0,0	0,0	0,0
Zugänge / Auszahlungen		0,0	0,0	0,0
Veräußerungen / Tilgungen		-2.258,9	0,0	0,0
Erfolgswirksam GuV		-36.424,9	0,0	0,0
<i>davon realisiert</i>		3.147,6	0,0	0,0
<i>davon unrealisiert<sup>1)</sup></i>		-39.572,5	0,0	0,0
Ergebniswirksam sonstiges Ergebnis		0,0	0,0	0,0
<b>Buchwert zum 30.06.2015</b>		<b>464.847,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

<sup>1)</sup> Den unrealisierten Bewertungen stehen in der GuV positive Bewertungen aus Zinsabsicherungsderivaten gegenüber.

Die Bewertung der Finanzinstrumente des Levels 3 erfolgt durch ein internes Bewertungsmodell auf Grundlage der Barwertmethode. Die Cashflows werden auf Basis aktueller Zinskurven unter Berücksichtigung von Credit Spreads abgezinst. Da für die Bewertung von Finanzinstrumenten des Levels 3 keine auf beobachtbaren Marktdaten beruhenden Credit Spreads zur Verfügung stehen, verwendet die KA expertenbasierte Szenarienanalysen, welche letztverfügbare Marktspreads und Eintrittswahrscheinlichkeiten von definierten Szenarien berücksichtigen. Eine absolute Veränderung der Bewertungsspreads der Level 3-Finanzinstrumente um +1 bps ergibt einen Marktwerteffekt von TEUR -110.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten wird gemäß IFRS 13 das Kontrahenten- und das eigene Kreditrisiko (Credit Value Adjustment und Debt Value Adjustment) berücksichtigt. Die Berechnung des BCVA erfolgt auf Basis der Potential Exposure-Methode (basierend auf Monte Carlo-Simulationen) auf Kontrahentenebene gemäß IFRS 13.48.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Fair Value-Hierarchie der nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente und finanziellen Verbindlichkeiten nach Klassen:

Buchwerte in EUR 1.000	30.06.2015			31.12.2014		
	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
Barreserve	490.397,4	0,0	0,0	267.026,8	0,0	0,0
Loans and Receivables: Forderungen an Kreditinstitute	975.365,5	62.604,2	0,0	1.170.281,1	10.733,1	0,0
Loans and Receivables: Forderungen an Kunden	367.840,4	5.840.953,6	179.391,9	337.992,2	6.456.755,1	0,0
Fortgeführte Anschaffungskosten Verbindlichkeiten	-4.236.263,7	-5.335.723,6	0,0	-3.115.927,4	-6.909.164,8	0,0

#### f. Klassen von Finanzinstrumenten

Gemäß dem Erfordernis der Zusammenfassung von Gruppen von Finanzinstrumenten unterscheidet die KA in folgender Tabelle dargestellte Klassen von Finanzinstrumenten. Ebenso sind in der Tabelle die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte pro Klasse ersichtlich.

Die Ermittlung der Fair Values von nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten erfolgt gemäß der oben beschriebenen Fair Value-Hierarchie. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte werden laufzeit-, bonitäts- und instrumentenspezifische Bewertungsparameter in Verbindung mit marktüblichen Bewertungsmethoden in Übereinstimmung mit IFRS 13 verwendet.

30.06.2015	Klassen:	Barreserve	At Fair Value through Profit or Loss: Held-for-Trading	At Fair Value through Profit or Loss: Fair Value-Option	Loans and Receivables: Forderungen an Kreditinstitute	Loans and Receivables: Forderungen an Kunden	Available-for-Sale	Fortgeführte Anschaffungskosten Verbindlichkeiten	Derivate als Sicherungsinstrumente designiert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
in EUR Mio.											
Barreserve		490,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	490,4	490,4
Forderungen an Kreditinstitute		0,0	0,0	0,0	1.039,7	0,0	0,0	0,0	0,0	1.039,7	1.038,0
Forderungen an Kunden		0,0	0,0	0,0	0,0	6.450,4	0,0	0,0	0,0	6.450,4	6.388,2
Vermögenswerte zum Fair Value		0,0	0,0	2.827,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.827,1	2.827,1
Vermögenswerte Available-for-Sale		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	377,9	0,0	0,0	377,9	377,9
Derivate		0,0	169,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	573,5	742,7	742,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3.166,2	0,0	3.166,2	3.148,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.778,1	0,0	1.778,1	1.692,0
Derivate		0,0	888,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	870,7	1.759,1	1.759,1
Verbriefte Verbindlichkeiten		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4.807,8	0,0	4.807,8	4.673,0
Nachrangige Verbindlichkeiten		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	82,4	0,0	82,4	58,5

Die Werte zum 31. Dezember 2014 stellen sich wie folgt dar:

31.12.2014	Klassen:	Barreserve	At Fair Value through Profit or Loss: Held-for-Trading	At Fair Value through Profit or Loss: Fair Value-Option	Loans and Receivables: Forderungen an Kreditinstitute	Loans and Receivables: Forderungen an Kunden	Available-for-Sale	Fortgeführte Anschaffungskosten Verbindlichkeiten	Derivate als Sicherungsinstrumente designiert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
in EUR Mio.											
Barreserve		267,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	267,0	267,0
Forderungen an Kreditinstitute		0,0	0,0	0,0	1.181,8	0,0	0,0	0,0	0,0	1.181,8	1.181,0
Forderungen an Kunden		0,0	0,0	0,0	0,0	6.833,2	0,0	0,0	0,0	6.833,2	6.794,7
Vermögenswerte zum Fair Value		0,0	0,0	2.988,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.988,8	2.988,8
Vermögenswerte Available-for-Sale		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	451,8	0,0	0,0	451,8	451,8
Derivate		0,0	196,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	627,9	824,5	824,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3.013,8	0,0	3.013,8	2.993,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.228,5	0,0	1.228,5	1.134,5
Derivate		0,0	1.027,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	929,8	1.957,7	1.957,7
Verbriefte Verbindlichkeiten		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5.944,5	0,0	5.944,5	5.836,7
Nachrangige Verbindlichkeiten		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	85,1	0,0	85,1	60,5

#### **g. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen**

Die KA befindet sich zu 99,78 % im Eigentum der Republik Österreich (treuhändig durch die Finanzmarktbeteiligung Aktiengesellschaft des Bundes/FIMBAG gehalten), 0,22 % werden vom Österreichischen Gemeindebund gehalten.

Die KA hat folgende, zu marktüblichen Konditionen abgeschlossene, aktivseitige Geschäfte mit der Republik Österreich:

- Bundesanleihen im Nominale von TEUR 3.738,0 (31.12.2014: TEUR 3.738,0)
- Darlehen an die Republik Österreich in Höhe von TEUR 51.204,6 (31.12.2014: TEUR 51.706,3)

Weiters bestehen Beziehungen zu at-equity einbezogenen assoziierten Unternehmen in Form von:

- Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 47.629,5 (31.12.2014: TEUR 45.697,2)
- Eventualverbindlichkeiten in Form von Haftungen in Höhe von TEUR 1.350,0 (31.12.2014: TEUR 1.350,0)
- Andere außerbilanzielle Verpflichtungen in Form von zugesagten Promessen in Höhe von TEUR 1.582,9 (31.12.2014: TEUR 1.584,0)

Alle bestehenden Geschäftsbeziehungen wurden zu marktgerechten Konditionen abgeschlossen.

#### **h. Beziehungen mit der KA Finanz AG (KF)**

Die KA entstand im Geschäftsjahr 2009 im Zuge der Restrukturierung der KA alt durch Übernahme des Kerngeschäfts der KA alt. In der KA Finanz AG (KF) verblieb das sonstige, nicht strategische Geschäft der KA alt. Die KF steht zu 100 % im Eigentum der Republik Österreich, treuhändig gehalten durch die Finanzmarktbeteiligung Aktiengesellschaft des Bundes (FIMBAG).

Organisatorisch besteht hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes von KA und KF Personenidentität. Weiters erbringt die KA über ein Service Level Agreement genau definierte Dienstleistungen an die KF. Zur Sicherstellung der Interessen der jeweiligen Gesellschaft bzw. zur Vermeidung von Interessenkonflikten in der Geschäftsbeziehung wurde ein eigener Konfliktmanagement-Prozess eingerichtet. Zudem wurden für die wesentlichen Kernfunktionen des operativen Betriebes der KF eigene Stabstellen (Operating Officer, Portfolio Officer und Risk Officer) eingerichtet, welche die Eigenständigkeit der KF und die Einhaltung der Interessen gegenüber der KA sicherstellen. Sämtliche interessenkonfliktgeneigten Geschäfte, die mit der KF abgeschlossen werden, obliegen zudem der Genehmigung durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft, im Bedarfsfall kann auch die Zustimmung der Hauptversammlung eingeholt werden. Die Geschäftsbeziehungen zwischen KA und KF bestehen ausschließlich aus zu marktüblichen Bedingungen ausgestalteten Bankgeschäften. Über diese wird quartalsweise dem Aufsichtsrat berichtet.

## 4. Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten der KA werden überwiegend im Bereich des kommunalen und infrastrukturnahen Projektgeschäfts entfaltet. Andere berichtspflichtige Geschäftssegmente bestehen nicht.

## 5. Emissionen, Rückkäufe und Rückzahlungen von Schuldverschreibungen oder Eigenkapitaltitel

Die KA hat im Berichtszeitraum verbrieft Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 900,0 Mio. emittiert (01.01. bis 30.06.2014: EUR 762,1 Mio.) und EUR 2.243,7 Mio. getilgt (01.01. bis 30.06.2014: EUR 1.338,3 Mio.).

Der Vorstand der Kommunalkredit Austria AG



Mag. Alois Steinbichler  
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Helmut Urban  
Mitglied des Vorstands

Wien, 28. August 2015



## ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER ZUM HALBJAHRESFINANZBERICHT

Wir **bestätigen** nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte **Konzernzwischenabschluss** ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der **Halbjahreslagebericht** des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bzgl. der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bzgl. der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Der Vorstand der Kommunalkredit Austria AG



Mag. Alois Steinbichler  
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Helmut Urban  
Mitglied des Vorstands

Wien, 28. August 2015

# BERICHT ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES ZUM 30. JUNI 2015

## Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der Kommunalkredit Austria AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2015 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2015, die verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung, die verkürzte Konzerngeldflussrechnung und die verkürzte Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner bis zum 30. Juni 2015 sowie erläuternde Anhangangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben.

## Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsblichen Grundsätze sowie des International Standard on Review Engagements 2410 „Prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

## Ergebnis der prüferischen Durchsicht

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

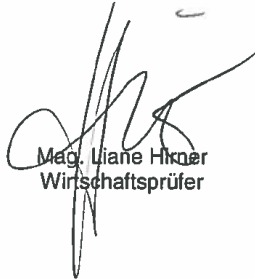
## **Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 BörseG**

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, 28. August 2015

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH



Mag. Liane Hiner  
Wirtschaftsprüfer

## Bilanz der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG<sup>1)</sup>

Aktiva in EUR 1.000	30.06.2015	31.12.2014
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	490.268,2	267.026,4
Schuldtitle öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	253.951,2	316.565,6
Forderungen an Kreditinstitute	1.027.034,6	1.168.449,9
Forderungen an Kunden (nach Vorsorge gem. § 57 Abs. 1 BWG iHv. EUR 9,3 Mio.)	7.559.139,6	7.952.291,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.473.796,0	581.121,2
Beteiligungen	1.825,1	850,1
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.339,8	6.339,8
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	387,3	357,8
Sachanlagen	1.904,2	1.904,2
Sonstige Vermögensgegenstände	106.781,3	138.366,6
Rechnungsabgrenzungsposten	24.361,3	25.246,8
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>10.945.788,5</b>	<b>10.458.519,9</b>

Passiva in EUR 1.000	30.06.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.166.361,9	3.014.313,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.766.374,4	1.198.266,7
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.381.444,4	5.618.338,2
Sonstige Verbindlichkeiten	195.867,5	192.730,7
Rechnungsabgrenzungsposten	16.980,0	17.447,8
Rückstellungen	37.310,5	34.486,8
Fonds für allgemeine Bankrisiken	32.000,0	32.000,0
Ergänzungskapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	68.458,1	69.944,3
Partizipationskapital	138.373,3	138.373,3
Gezeichnetes Kapital	225.337,1	225.337,1
Nicht Gebundene Kapitalrücklage	8.973,6	8.973,6
Gewinnrücklagen	508,7	508,7
Hafrücklage gem. § 57 Abs. 5 BWG	27.297,0	27.297,0
Bilanzverlust	-119.498,0	-119.498,0
<i>davon Verlustvortrag</i>	-119.498,0	-119.498,0
<i>davon Periodenergebnis</i>	0,0	0,0
<b>Summe der Passiva</b>	<b>10.945.788,5</b>	<b>10.458.519,9</b>

<sup>1)</sup> Im Unterschied zum Konzernabschluss gemäß IFRS – wo die KA eine wirtschaftliche Einheit mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH und Kommunalkredit Beteiligungs- und Immobilien GmbH (KBI) bildet – ist in gegenständlicher Bilanz der KA-Bankbetrieb gemäß UGB/BWG abgebildet.

## Gewinn- und Verlustrechnung der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG

in EUR 1.000	01.01.2015 - 30.06.2015	01.01.2014 - 30.06.2014
<b>Zinsergebnis</b>	<b>8.300,5</b>	<b>10.510,5</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	241.501,5	277.314,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-233.200,9	-266.803,6
Erträge aus Beteiligungen	520,7	602,0
Provisionsergebnis	-27,1	-1.119,2
Erträge aus Finanzgeschäften	166,1	13,9
Sonstige betriebliche Erträge	5.458,0	5.811,4
<i>davon Weiterverrechnung Verwaltungsaufwand an KF/KPC</i>	<i>5.072,1</i>	<i>5.505,3</i>
<b>Betriebserträge</b>	<b>14.418,2</b>	<b>15.818,7</b>
<b>Allgemeiner Verwaltungsaufwand</b>	<b>-18.266,2</b>	<b>-17.191,8</b>
Personalaufwand	-10.344,7	-11.833,8
Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-5.921,5	-5.358,0
Beiträge zum Bankenabwicklungsfonds <sup>1)</sup>	-2.000,0	0,0
Abschreibungen auf Sachanlagen	-139,1	-230,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11,6	-16,0
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-18.416,8</b>	<b>-17.438,3</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3.998,6</b>	<b>-1.619,7</b>
Ergebnis aus Bewertungen und Realisierungen	3.995,4	2.005,6
<i>davon Realisierung aus der vorzeitigen Tilgung von Eigenemissionen</i>	<i>4,4</i>	<i>0,0</i>
<i>davon Realisierung aus Wertpapieren, Darlehen und Derivaten</i>	<i>4.469,9</i>	<i>9.551,2</i>
<i>davon Veränderung der Vorsorge nach § 57 Abs. 1 BWG</i>	<i>-940,9</i>	<i>-7.641,3</i>
<i>davon Veränderung Wertberichtigungen</i>	<i>462,0</i>	<i>95,7</i>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3,2</b>	<b>385,9</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	29,8	-370,8
Sonstige Steuern	-26,6	-15,0
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

<sup>1)</sup> Für die erwarteten Beiträge zum nationalen Bankenabwicklungsfonds, welcher gemäß BaSAG (Banken-Sanierungs- und Abwicklungsgesetz) ab 1.1.2015 zu dotieren ist, wurden EUR 2,0 Mio. rückgestellt. Die finale Vorschreibung des auf die KA entfallenden Beitrages wird im 4. Quartal 2015 erwartet.

## Regulatorische Eigenmittelkennzahlen der Kommunalkredit Austria AG nach BWG

in EUR 1.000	30.06.2015	31.12.2014
Risikogewichtete Aktiva Kreditrisiko gemäß Basel III	1.217.545,5	1.323.757,0
Eigenmittelerfordernis gesamt	113.286,0	123.742,6
Eigenmittel	378.389,0	383.155,5
Gesamtkapitalquote	26,7 %	24,8 %
Hartes Kernkapital (Common Equity Tier I)	271.092,5	284.959,3
Harte Kernkapitalquote	19,1 %	18,4 %